



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Christoph Skutella, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Chance auf globalen CO₂-Preis nutzen – CO₂-Grenzausgleich zur internationalen Klimaallianz ausbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen dafür einzusetzen, dass der von der EU-Kommission geplante CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (Carbon Border Adjustment Mechanism – CBAM) zugleich als Chance genutzt wird, einen globalen CO₂-Preis zu etablieren. Insbesondere die Ankündigung der neuen US-Regierung, ebenfalls einen CBAM für die Vereinigten Staaten einzusetzen, muss zum Anlass genommen werden, schnellstmöglich ein gemeinsames System für einen interkontinentalen CO₂-Preis zu entwickeln, in welches mit der Zeit auch andere Staaten aufgenommen werden können.

Begründung:

Der für das Jahr 2023 angekündigte CO₂-Grenzausgleichsmechanismus der EU sieht vor, europäische Unternehmen vor ausländischer Konkurrenz mit weniger strengen Klimaschutzbestimmungen zu schützen, wobei gleichzeitig das Risiko für Carbon Leakage aus der EU gesenkt werden soll. Nach den Vorstellungen des Europäischen Parlaments sollen alle Importe von Produkten erfasst werden, die auch unter den EU-Emissionshandel (ETS) fallen.

Während die EU-Kommission für den geplanten CBAM einen ersten Gesetzentwurf bereits im Juni dieses Jahres vorlegen möchte, sprechen sich auch internationale Stimmen zunehmend für einen eigenen CO₂-Grenzausgleich bzw. für eine einheitliche CO₂-Bepreisung aus. So heißt es im Klimaplan der neuen US-Regierung, sie werde „CO₂-Anpassungsgebühren oder -quoten für kohlenstoffintensive Waren aus Ländern erheben, die ihren Klima- und Umweltverpflichtungen nicht nachkommen.“¹ Zudem erklärte der britische Premier Boris Johnson, im Rahmen des diesjährigen G7-Vorsitzes seines Landes eine „Allianz für eine CO₂-Bepreisung zu schmieden“.² Ebenso betonen sowohl der Ausschuss für Energie des EU-Parlaments (ITRE) als auch EU-Klimakommissar Frans Timmermans, dass einheitliche Klimaschutzbemühungen auf internationaler Ebene den europäischen CBAM mittel- bis langfristig weniger notwendig oder sogar überflüssig machen werden.

Mittlerweile haben sich über 70 Staaten zu einer Klimaneutralität ihres Landes bekannt, zuletzt die großen Emittenten China (bis 2060) und die USA; Indien als drittgrößter CO₂-Emittent erwägt bis 2047 klimaneutral zu werden. All diese Staaten müssen früher oder später in ein internationales System zur CO₂-Bepreisung eingebunden werden, damit

¹ <https://joebiden.com/climate-plan/>

² <https://www.bloomberg.com/news/articles/2021-02-04/u-k-s-boris-johnson-considers-g-7-bid-on-green-border-levies>

der Klimawandel wirksam bekämpft werden kann. Die positiven Ankündigungen der USA bieten eine einmalige und günstige Gelegenheit, um auf unsere Partner im internationalen Klimaschutz zuzugehen und eine globale CO₂-Bepreisung auf den Weg zu bringen.